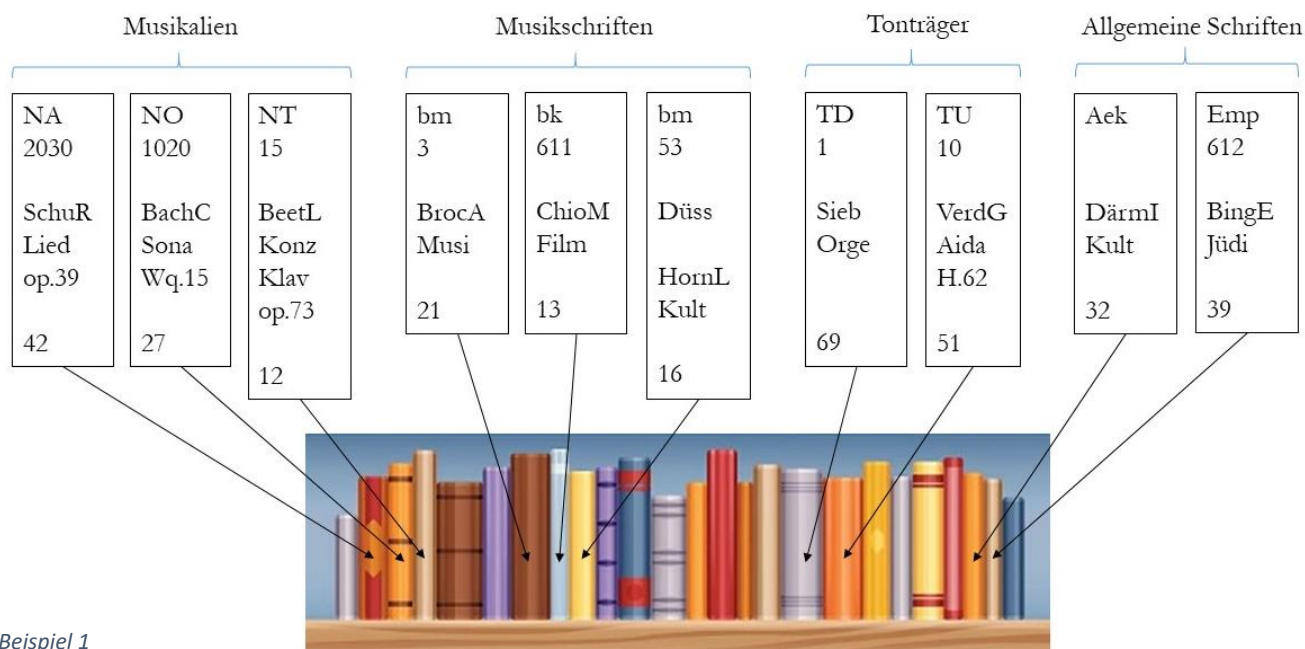


Die Aufstellung der Medien in der Hochschulbibliothek

Der Bestand der Bibliothek der Robert Schumann Hochschule wird durch eine Klassifikation in eine inhaltsbezogene Ordnung gebracht. Diese orientiert sich an der *Systematik des Musikschrifttums und der Musikalien für öffentliche Musikbibliotheken* und wurde für den speziellen Bestand der Hochschulbibliothek angepasst. Jedes Medium des Bestandes ist mit einer Signatur versehen, sodass alle Medien anhand des aufgeklebten Etiketts einen bestimmten Platz im Regal zugewiesen bekommen.

Die Aufstellung der Medien teilt sich in die Bestände der Musikalien (Noten), der Musikschriften (Bücher, Zeitschriften), der Tonträger (CDs, LPs) sowie die Bestände, die keine musikalische Themen behandeln, also die Allgemeinen Schriften.¹ Die Kennzeichnung der jeweiligen Bestände erfolgt durch ein Medienkürzel: **N** für **Noten**, **b** für **Bücher** und **T** für **Tonträger**. Der Bestand der **Allgemeinen Schriften** steht nach der *Allgemeinen Systematik für Öffentliche Bibliotheken* in sich geordnet und abgegrenzt vom übrigen Bestand (Beispiel 1).



Beispiel 1

¹ [Link zu den 4 Systematiken ergänzen – Musikalien, Musikschrifttum und ASB. Die Tonträger sind derzeit noch nicht systematisch aufgestellt.]

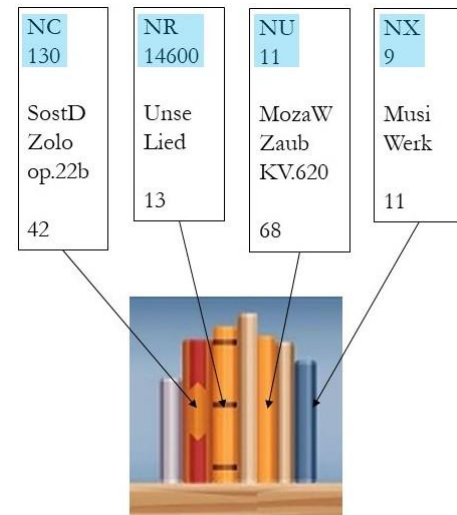
Suchen & Finden von Musikalien

Die Musikalien der Hochschulbibliothek sind in 22 Hauptgruppen geordnet. Das Hauptgruppenkürzel der Signatur, d. h. der zweite Buchstabe des Medienkürzels, dient der Zuordnung zu einer Besetzung, z. B. **NC** = Klavierinstrumente, **NO** = Kammermusik mit Klavier, zu einer Gattung, z. B. **NR** = Populärmusik, **Jazz u. a.**, zu einer musikalischen Ausgabeform, z. B. **NU** = Klavierauszüge, **NT** = Partituren, oder zu bestimmten Formalia, z. B. **NX** = Seriena Ausgaben (Beispiel 2).

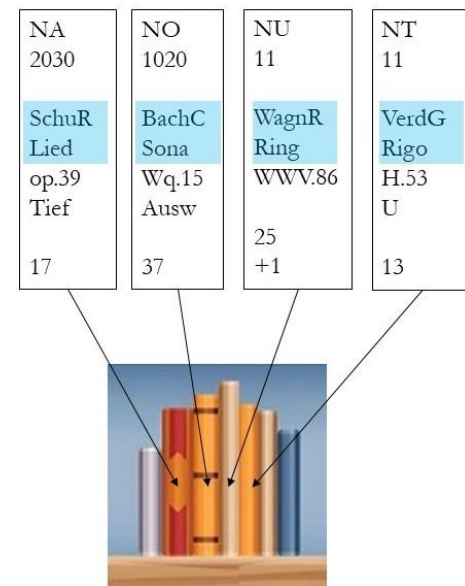
Eine bis zu fünfstellige Zahl erlaubt eine weitere, spezifischere Zuordnung innerhalb einer Hauptgruppe bzw. eines Themenbereichs. Zum Beispiel, die Signatur für die Originalkompositionen einzelner Komponist*innen für Klavier zu zwei Händen besteht aus **NC** gefolgt von einer 1 (Klavierinstrumente zu zwei Händen), einer 3 (Werke einzelner Komponist*innen) und einer 0 (Originalkompositionen) = **NC 130** (Beispiel 2)

Ein Personenkürzel gibt Aufschluss über Komponist*innen, z. B. **SchuR** für *Schumann, Robert* (Beispiel 3). Arrangeur*innen oder Herausgebende erhalten kein Personenkürzel. In diesem Fall wird der Personenkürzel mit einem Titelkürzel ersetzt.

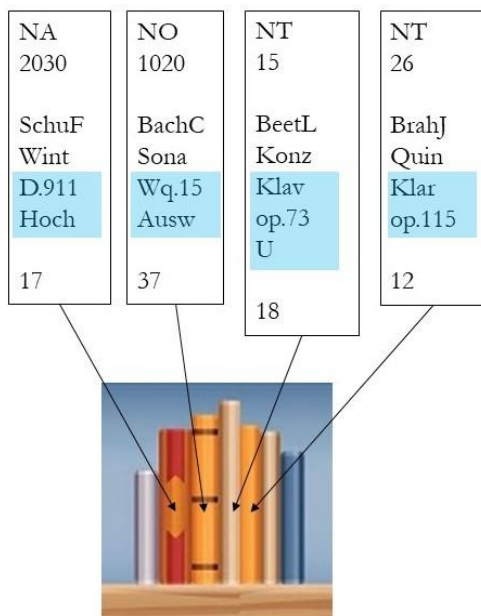
Ein Titelkürzel zeigt im Anschluss entweder einen unspezifischen Werktitel, also eine musikalische Gattung oder Form an, z. B. *Lieder* = *Lied*, *Sonate* = *Sona*, *Sinfonie* = *Sinf* oder einen spezifischen Werktitel, also einen Originaltitel an, z. B. *Ring des Nibelungen* = *Ring*, *Rigoletto* = *Rigo* (Beispiel 3).



Beispiel 2



Beispiel 3



Beispiel 4

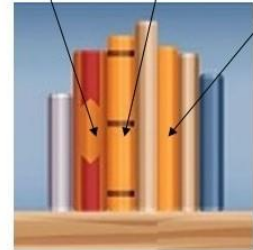
Ein sich anschließendes Sortierkürzel gibt Aufschluss, um welches musikalische Werk es sich genau handelt. Sortierkürzel sind aus diesem Grund beispielsweise

Werkverzeichnis- oder Opusnummern (KV, BWV, op.), laufende Nummern (Nr. 1, Nr. 104), die Tonart des Stückes (A-Dur, es-Moll) oder auch das Kompositionsdatum (1905, 1951). Auswahlgaben kennzeichnet ein angefügtes *Ausw*, Urtextausgaben ein *U* (Beispiel 4). Bei Partituren (NT) und praktischen Ausgaben von Werken mit Sologesang (NA) erleichtert zudem eine Besetzungsangabe das Auffinden des gesuchten Werkes. (Solo-)Konzerte beispielsweise sortieren nach dem Soloinstrument, z. B. *Klav* für Klavier, *Klar* für Klarinette, *Viol* für Violine, usw. Bei Sologesang sortieren die Stücke nach Stimmlage, z. B. *Hoch* für hohe Lage, *Mitt* für mittlere Lage, *Tief* für tiefe Lage, *Sopr* für Sopran, *Bari* für Bariton, usw. (Beispiel 4).

Ein Exemplarkürzel gibt abschließend an, ob es sich um einen bestimmten Band, z. B. den ersten = -1, zweiten = -2 oder dritten = -3 oder auch, ob es sich um ein mehrfaches, identisches Exemplar des gesuchten Werkes handelt = +1, +2 usw. (Beispiel 5).

Um Noten zu finden, kann nun also leicht nach der passenden Hauptgruppe gesucht werden. Eine alphabetische Ordnung – zuerst nach Personen, dann nach Werktiteln – erleichtert das Auffinden des gesuchten Stückes. Das Sortier- bzw. Exemplarkürzel weist das spezifische Stück und die vorliegende Fassung aus.

NC 130 AlbrG Werk 65 -1	NG 101 AlbeH Mitt Stuf 53 -3	NU 10 MozaW Davi KV.469 60 +1
--	--	---



Beispiel 5

Suchen & Finden von Musikschriften

Die Musikschriften der Hochschulbibliothek umfassen sowohl Bücher als auch Zeitschriften und sind in 17 Hauptgruppen geordnet. Das Hauptgruppenkürzel der Signatur, d. h. der zweite Buchstabe des Medienkürzels, dient der Zuordnung zu einem thematischen Großbereich des musikalischen Schrifttums, z. B. **bc** = *Musikwissenschaft*, **bh** = *Musikpädagogik*, **bk** = *Musik und Medien*, **bo** = *Musiktheorie*, **bt** = *Textbücher* (Beispiel 6).

Eine bis zu vierstellige Zahl erlaubt eine weitere, spezifischere Zuordnung innerhalb einer Hauptgruppe bzw. eines Themenbereichs. Zum Beispiel, die

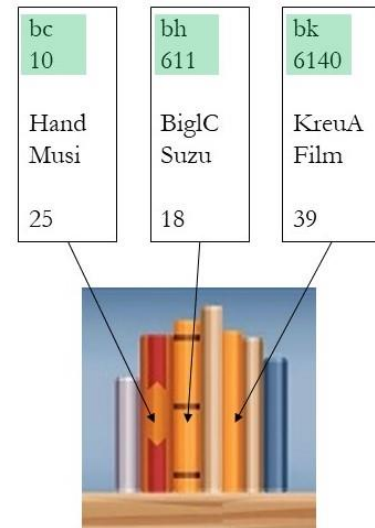
Signatur für Klavierpädagogik besteht aus **bh** gefolgt von einer 6 (Fachdidaktik Instrumentalspiel.

Instrumentalausübung), einer 1 (Tasteninstrumente) und einer 1 (Klavier) = **bh 611**. Allgemeine und einführende

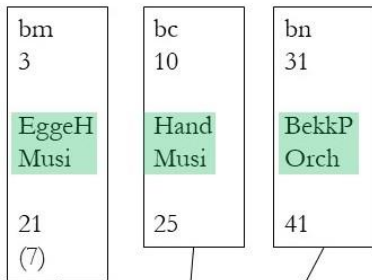
Literatur findet sich meist zu Beginn jedes größeren Themengebiets mit einer Nullstelle am Ende, z. B. **bc 10** = Gesamtdarstellungen und Handbücher zur Musikwissenschaft (Beispiel 6).

Ein Personenkürzel gibt Aufschluss über den Autoren oder die Autorin eines Buches, z. B. **EggeH** für *Eggebrecht, Hans Heinrich*. Herausgebende oder Edierende erhalten kein Personenkürzel. In diesem Fall wird das Personenkürzel mit einem Titelnkürzel ersetzt (Beispiel 7).

Ein Titelnkürzel gibt im Anschluss das erste sortierende Wort des Buchtitels wieder. Sammelwerke oder auch Zeitschriften, sind durch zwei Titelnkürzel gekennzeichnet (Beispiel 7).



Beispiel 6



Beispiel 7

Besonderheiten

1) Auf Personen bezogene Musikschriften

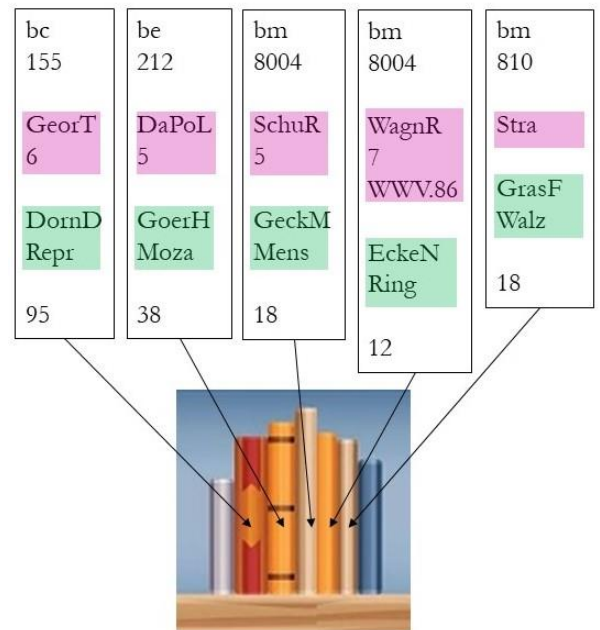
Auf Personen bezogene Musikschriften werden nach den betreffenden Personen sortiert – dies betrifft beispielsweise Komponist*innen, Interpret*innen, Dirigent*innen, aber auch Musikforscher*innen, Musiktheoretiker*innen sowie Musikschriftsteller*innen.

Hier wird nach der Zuordnung zur Haupt- und Untergruppe ein weiteres Personenkürzel eingefügt. Ein anschließender Personenschlüssel in Form einer Zahl von 1 bis 9 ordnet inhaltlich zu. Diese Besonderheit ist in der Systematik des Musikschrifttums mit der Beschriftung „alphabetisch, Personenschlüssel“ angezeigt. Hinter diesen Zahlen verbirgt sich Folgendes:

- 0: (Gesammelte) Schriften, Dokumenten
- 1: Bibliografien, Werkverzeichnissen, Diskografien
- 2: Autobiografien, Interviews
- 3: Briefen
- 4: Kongressberichte, Gedenkschriften, Jahrbüchern, Sonderbänden, Zeitschriften
- 5: Biografien
- 6: Gesamtdarstellungen, Darstellungen zu Werkgruppen
- 7: Werkanalysen mit Angabe des Werks
- 8: Rezeption, Nachleben
- 9: Umkreisstudien

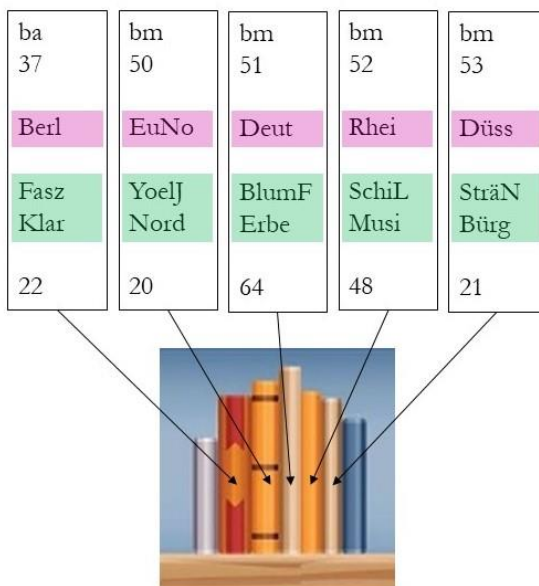
Sucht man beispielsweise die Biografik bestimmter Komponist*innen (bm 800), so findet man unter entsprechendem Personenkürzel und einer nachfolgenden 5 = *Biografien* sämtliche biografischen Schriften dieses Komponisten, z. B. die Biografik zu Robert Schumann ist unten der Signatur bm 8004 SchuR 5 zu finden (Beispiel 8, rosa markiert).

Sind ganze Personengruppen betroffen, z. B. ganze Komponistenfamilien (bm 810), oder handelt es sich schon dezidiert um Biografik bestimmter Personengruppen (z. B. bh 21 Biografik zu einzelnen Musikpädagog*innen), so ordnen die entsprechenden Bücher mit einem Personenkürzel ohne Personenschlüssels.



Beispiel 8

2) Auf Orte bezogene Musikschriften



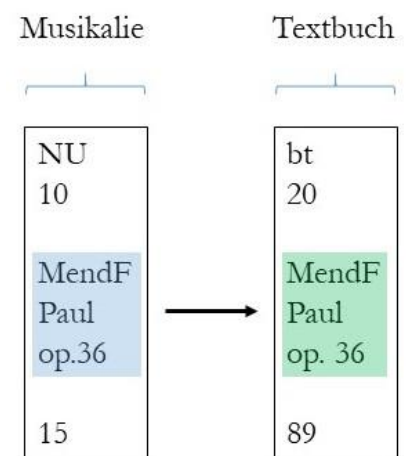
Beispiel 9

Auch auf Orte bezogenes Schrifttum wird mit einem eingeschobenen Ortskürzel nach den entsprechenden Orten sortiert. Hier sind Schriften nach Großräumen, z. B. *Nordeuropa* = *EuNo*, nach Staaten, z. B. *Deutschland* = *Deut*, nach Regionen, z. B. *Rheinland* = *Rhei*, oder auch nach Städten, z. B. *Düsseldorf* = *Düss* geordnet (Beispiel 9).

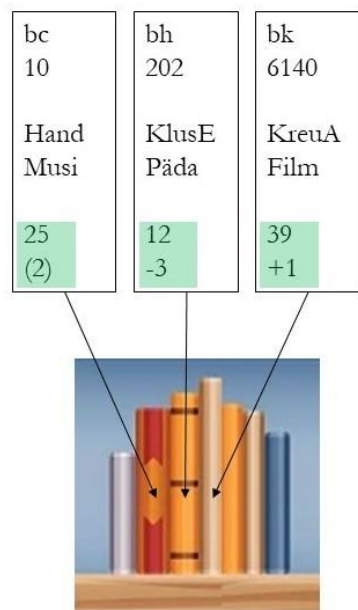
Besonders betroffen sind Bücher zur Musikgeschichte nach Räumen – also Ländern, Regionen, Städten – (bm 5), aber auch Kataloge von Bibliotheken, Archiven, Museen und Ausstellungen, die ebenfalls nach (Institutions-)Orten sortiert aufgestellt werden (ba 3).

3) Textbücher

Um das Auffinden der Textbücher und Libretti zu Opern, Oratorien, Kantaten, etc., (bt) zu erleichtern, orientiert sich die Signatur der Textbücher an den entsprechenden Signaturen der Musikalien (Beispiel 10).



Beispiel 10



Ein Exemplarkürzel gibt bei allen Signaturen abschließend an, ob es sich um eine bestimmte Ausgabe- oder Auflage handelt, z. B. die zweite Auflage = (2), um einen bestimmten Band, z. B. den ersten = -1, zweiten = -2 oder dritten = -3 oder auch, ob es sich um ein mehrfaches, identisches Exemplar der gesuchten Musikschrift handelt = +1, +2 usw.

Um ein Buch oder eine Zeitschrift zu finden, kann also leicht nach der passenden Hauptgruppe gesucht werden. Eine alphabetische Ordnung – zuerst nach Personen, dann nach Buchtitel – erleichtert das Auffinden des gesuchten Buches. Bei Sammelwerken oder auch Zeitschriften sortieren die Titelkürzel alphabetisch. Das Exemplarkürzel weist die spezifische Ausgabe bzw. Auflage aus.

Beispiel 11

Suchen & Finden von Tonträgern

Die Tonträger sind derzeit noch nicht systematisch aufgestellt. Sie finden sich nach laufender Nummer aufgestellt im Bereich 1 (LPs) und Bereich 3 (CDs, DVDs).

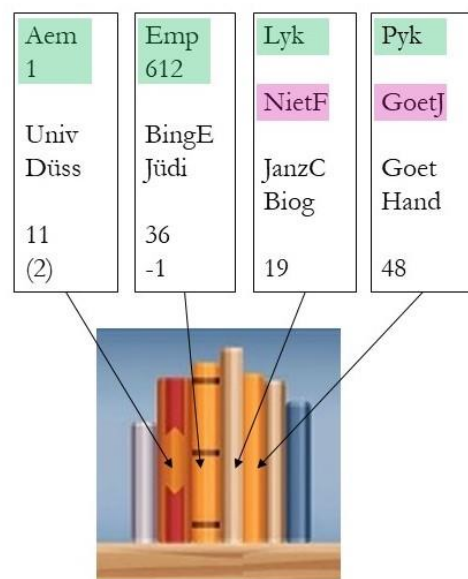
Suchen & Finden von Allgemeinem Schrifttum

Der Bestand der Allgemeinen Schriften der Hochschulbibliothek umfasst die Schriften, die sich explizit *nicht* mit musikalischen Themen befassen. Hierzu zählen allgemeine Nachschlagewerke zu nicht-musikalischen Themen (z. B. Religion in Geschichte und Gegenwart) ebenso wie Biografik über Philosophen*innen und Literaten*innen, bis zu Büchern in den Themenfeldern Geschichte, Sozial- und Kulturwissenschaft, Recht sowie auch den Naturwissenschaften usw.

Dieser Bestand der Allgemeinen Schriften ist nach der *Allgemeinen Systematik für Öffentliche Bibliotheken* geordnet. Dazu werden die Schriften nach großen Themengebieten in 23 Hauptgruppen der Großbuchstaben A bis Z unterteilt, eine feinere Kategorisierung erfolgt durch bis zu zwei weitere Kleinbuchstaben sowie bis zu drei Zahlen.

Die Signaturvergabe erfolgt ähnlich zu der der Musikschriften. Auch bei den Allgemeinen Schriften wird das auf Personen bezogene Schrifttum nach den entsprechenden Personen geordnet. Die betroffenen Bücher erhalten ein weiteres Personenkürzel, aber keinen Personenschlüssel. Sammelwerke etc. erhalten zwei Titelkürzel.

Auch dieser allgemeine Bestand ist alphabetisch geordnet. Exemplarkürzel geben bei allen Signaturen abschließend an, ob es sich um eine bestimmte Ausgabe oder Auflage handelt, z. B. die zweite



Beispiel 12

Auflage = (2), um einen bestimmten Band, z. B. den ersten = -1, oder auch, ob es sich um ein mehrfaches, identisches Exemplar des gesuchten Buches handelt = +1 usw.

Um ein nicht musikbezogenes Buch zu finden, kann also leicht nach der passenden Hauptgruppe gesucht werden. Eine alphabetische Ordnung – zuerst nach Personen, dann nach Buchtitel – erleichtert das Auffinden des gesuchten Buches. Bei Sammelwerken sortieren die Titelkürzel alphabetisch. Das Exemplarkürzel weist die spezifische Ausgabe bzw. Auflage aus.